

# Dommerische Zeitung



Führende Tageszeitung Pommerns • Parteiämtl. Zeitung der NSDAP Gau Pommern  
Nachrichtenblatt der Landesbauernschaft, der Deutschen Arbeitsfront sowie aller Behörden

4. Jahrgang

Montag, den 11. November 1935

Nr. 134

Verlag und Druckvernehmung: Pommerscher Zeitungsverlag G.m.b.H., Stettin, Greif Straße 11. Verleger: Sammler Nummer 2082. Schriftleitung: Stettin, Große  
Dankstraße 22. Druck: G. Oeffelund G.m.b.H., Stettin. Erscheinungsdauer: seit 1872. Bezugspreis: monatlich 2,00 Mark einschließlich Post-  
geld bei Reichsbanklieferung, durch die Post 1,80 Mark und 2 Pf. Zuzuschlag. Verlagskonto: Stettin 2242.

## Großer italienischer Vormarsch an der Südfront

Die Truppen Grazianis bis Saffabaneh vorgestoßen - Nur noch 230 km von Harrar entfernt - Vormarsch auch an der Nordfront

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Rom, 11. November.

Die Truppen des Generals Graziani, die am Dienstag Gorahai eingenommen haben, sind in Eilmärschen bis zur Stadt Saffabaneh vorgeückt. Die italienischen Truppen haben in dieser kurzen Zeit 150 Kilometer längs des Gafanflusses zurückgelegt. Das ist der bisher größte Vormarsch auf dem abessinischen Kriegsschauplatz. Ein Blick auf die Karte zeigt, daß die Italiener seit Beginn des Krieges von der Somaliengrenze aus 350 Kilometer weit in das Reich des Negus eingebrungen sind und nun nur noch 230 Kilometer von Harrar entfernt sind, wo die große abessinische Armee Aufstellung genommen hat. Die italienischen Truppen rücken nunmehr, dem Flußlauf folgend, in der Richtung auf Harrar vor. In italienischen Kreisen rechnet man in absehbarer Zeit, angesichts dieses großen Erfolges, auch mit der Befreiung von Harrar.

Nach einer Meldung unseres Korrespondenten, der bei der abessinischen Armee in Harrar ist, befürchtet man jetzt Lustangriffe auf Harrar. Überhaupt beurteilt man die Lage weit weniger zuversichtlich als in den letzten Tagen. Das liegt daran, daß es vor allem völlig ungewiß ist, ob es den Abessiniern gelingt, den jetzigen Rückzug einzustellen und den bis Saffabaneh vorgestoßenen Italienern ernsthaften Widerstand zu leisten. In einem abessinischen Heeresbericht, der den Fall von Gorahai mitteilt, heißt es, daß diese Stadt von italienischen Flugzeugen wochenlang Tag für Tag in „schrecklicher Weise“ bombardiert worden sei. Die Italiener hätten massenhaft Tanks, Panzerwagen und Infanterie eingesetzt.

Nicht von den im Kampf um Gorahai schwer verletzten Abessiniern wurden am Sonntag in Kraftwagen nach Harrar gebracht und fanden in dem Krankenhaus der schwedischen Mission Aufnahme. Sie haben durchweg Schußwunden, in die der Brand gekommen ist. Sie erklären, daß Go-

rahai von den Abessiniern erst nach vieritägigem hartem Kampfe aufgegeben worden sei. Die abessinischen Verluste in diesem Kampf seien überaus schwer gewesen. Doch sei es unmöglich, genaue Ziffern anzugeben. Außerhalb des Krankenhauses, in dem die Verwundeten behandelt werden, warten viele Männer, Frauen und Kinder weinend auf die Ankunft weiterer Verwundeten-transporte.

Auch an der Nordfront sehen die Italiener nach der Befreiung von Rasalle ihren Vormarsch in südlicher Richtung fort. Dabei wird das Gelände von italienischen Fliegern aufmerksam beobachtet, um Überraschungen vorzubeugen. In einem Fall wurden italienische Aufklärungsflugzeuge von feindlichen Flugzeugen beschossen, die aber ostwärts sofort ins Gebirge flüchteten. Die vorrückenden Italiener sollen bereits die Höhen bei dem Ort G. A. L. I. K. T. beherrschen und in Richtung auf Antala vordringen. Antala

liegt etwa 25 Kilometer südlich von Rasalle. Damit sind die Italiener an der Nordfront insgesamt 155 Kilometer tief in abessinisches Land vorgebrungen. Die italienischen Truppen stehen damit noch etwa 250 Kilometer vom Hauptquartier des italienischen Kronprinzen in Dessie entfernt.

Von der jetzigen Stellung der Italiener bis nach Dessie führt eine etwa 12 Meilen breite Straße. Diese Straße hat — eine merkwürdige Fügung des Schicksals — der Negus noch kurz vor Kriegsausbruch bauen lassen, um seine Truppen an die Nordfront zu befördern. Das Eigenartige an diesem Krieg ist, daß die Abessinier bis jetzt den Italienern überhaupt keinen oder nur geringen Widerstand entgegengesetzt haben. Der fast unbehinderte Vormarsch im Norden und Süden deutet darauf hin, daß der Negus

## Die 16 Helden vom 9. November 1923 haben die 'Ewige Wache' auf dem Königlichen Platz bezogen



Am historischen 9. November bezogen die 16 vor 12 Jahren gefallenen Freiheitshelden in den Ehrentempeln auf dem Königsplatz ihre „Ewige Wache“. An der Spitze der Führer mit dem Rittm. des Blutordens und den alten Kämpfern, bewegte sich der Traditionsmarsch des 9. November durch die Straßen der Geburtsstadt der Bewegung. Der Weg, den der Zug nahm, war umsäumt von 250 Feuertürmen mit dem goldenen Hoheitszeichen der Partei und den goldenen Namen der 250 Gefallenen der Bewegung. Hunderttausende füllten die Straßen  
Photo: Scherl